

AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Konjunkturmfrage

1. Quartal 2012



STATISTIK

| | |
|---------------------------------|--|
| Herausgeber und Vertrieb | Amt für Statistik Äulestrasse 51 9490 Vaduz Liechtenstein Telefon +423 236 68 76 Telefax +423 236 69 36 |
| Auskunft | Wilfried Oehry, Tel. +423 236 64 50 Pamela Fausch, Tel. +423 236 68 76 E-Mail: info@as.llv.li |
| Internet | www.as.llv.li |
| Thema | 4 Volkswirtschaft |
| Erscheinungsweise | Vierteljährlich |
| Copyright | Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet. © Amt für Statistik |

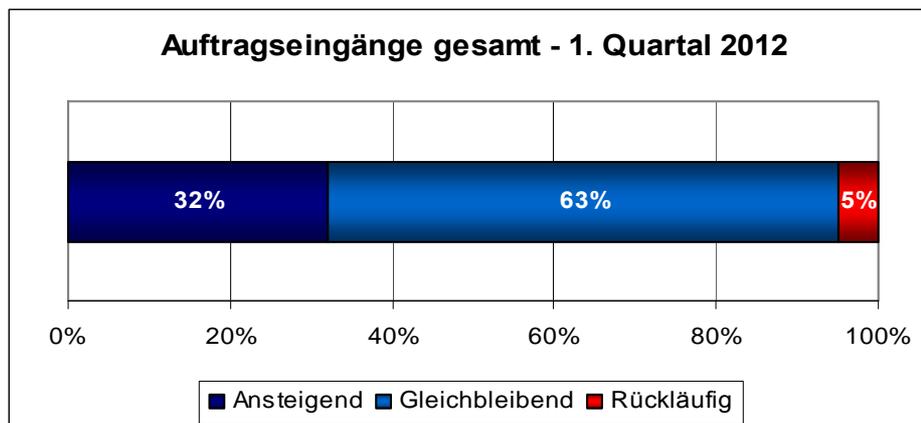
Konjunkturumfrage 1. Quartal 2012: Die konjunkturelle Lage hat sich stabilisiert

Das Amt für Statistik führt vierteljährlich eine Konjunkturumfrage in der Industrie und im warenproduzierenden Gewerbe durch. Die Umfrageergebnisse zeigen, wie die Unternehmen ihre aktuelle Lage einschätzen. Gefragt wird auch nach der Entwicklung der Maschinen- und Anlagenauslastung, der Auftragseingänge und der Erträge.

Für das 1. Quartal 2012 haben sich 48 Unternehmen mit 9376 Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten) an der Konjunkturumfrage beteiligt. Dies entspricht beschäftigungsmässig einem Anteil von knapp drei Vierteln des Industriesektors bzw. einem Drittel der liechtensteinischen Volkswirtschaft.

Die konjunkturelle Lage in Industrie und warenproduzierendem Gewerbe hat sich im 1. Quartal 2012 weiter stabilisiert. Wie bereits im Vorquartal bezeichnen vier Fünftel der Unternehmen die allgemeine Lage als befriedigend. Bei den meisten Unternehmen ist die Auftragslage entweder stabil oder die Aufträge nehmen zu. Rückläufige Auftragseingänge melden nur 5% der Unternehmen.

In der Metallindustrie schätzen 88% der Unternehmen die allgemeine Lage im 1. Quartal 2012 als befriedigend ein. Die Auftragseingänge nehmen zu und die Anlagenauslastung steigt. Ebenso ist die Ertragsentwicklung positiv. In der Nichtmetallindustrie beurteilen fast alle befragten Unternehmen die allgemeine Lage entweder als gut oder als befriedigend. Die Auftragseingänge und die Erträge entwickeln sich in der Nichtmetallindustrie ebenfalls positiv. Das Baugewerbe beurteilt die allgemeine Lage nicht mehr als ganz so gut wie im Vorquartal. Die Auftragseingänge und die Anlagenauslastung sind jedoch weitgehend stabil.



Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter www.as.llv.li.

Vaduz, 7. Mai 2012

**AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN**

Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)

Der Quartalsfragebogen wurde am 29. März 2012 an 48 Unternehmen versandt.

| | Befragte | Antworten | Quote |
|--------------------|----------|-----------|--------|
| Unternehmen | 48 | 48 | 100.0% |
| Beschäftigte (VZÄ) | 9'376 | 9'376 | 100.0% |

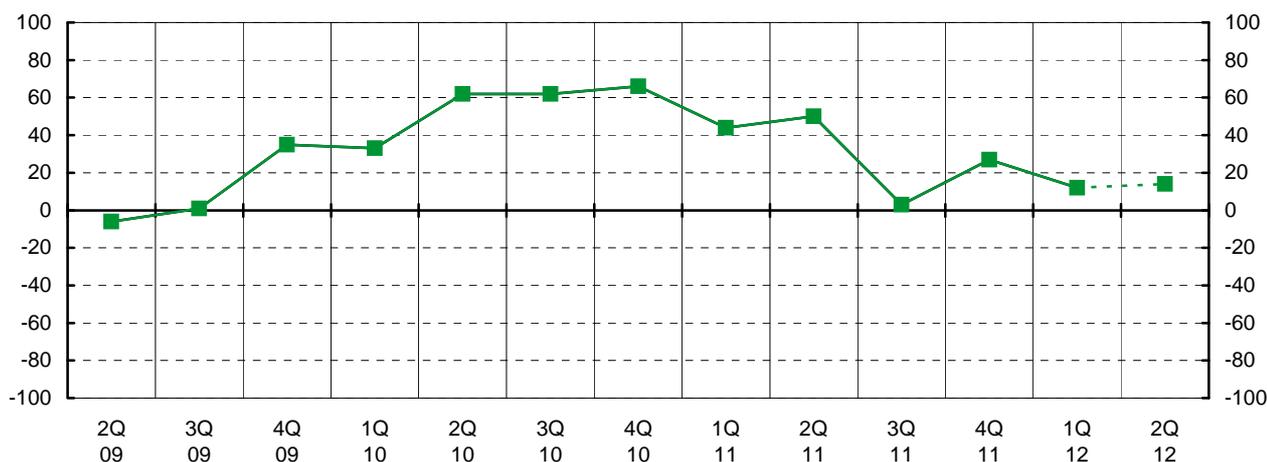
Allgemeine Lage



Die allgemeine Lage der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes ist insgesamt befriedigend. 17% der Unternehmen bezeichnen die Lage als gut (gewichtet nach Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten). Für 78% der Unternehmer die Lage im 1. Quartal 2012 befriedigend und 5% der Unternehmen beurteilen sie als schlecht.

Für das 2. Quartal 2012 erwarten die Unternehmen insgesamt eine weiterhin befriedigende Lage: 20% der Unternehmen gehen von einer gute Lage aus, 78% rechnen mit befriedigenden Aussichten und 2% der Unternehmen beurteilen Aussichten als schlecht.

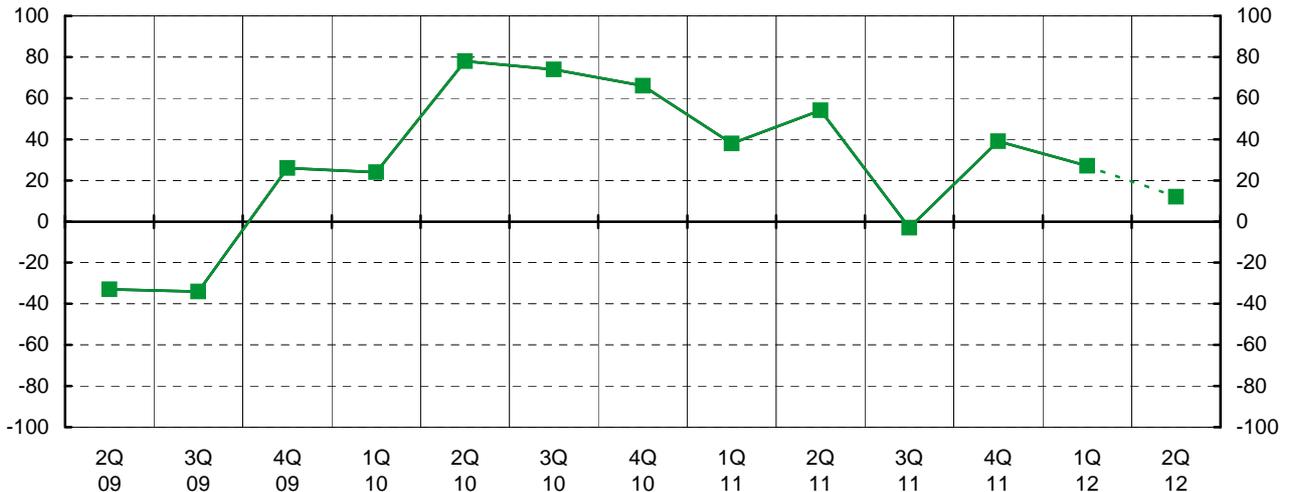
Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung hat sich im 1. Quartal 2012 leicht erhöht. Der Anteil der Unternehmen, die eine steigende Auslastung melden, liegt bei 32%. Bei 48% der Unternehmen ist die Anlagenauslastung im 1. Quartal 2012 gleich geblieben, bei 20% ist sie rückläufig.

Für das laufende Quartal wird erwartet, dass die Maschinen- und Anlagenauslastung ähnlich wie im Vorquartal leicht ansteigt. 17% der Unternehmen gehen von einer steigenden Auslastung aus, 80% erwarten eine gleichbleibende Auslastung und 3% der Unternehmen rechnen mit einem Rückgang der Maschinen- und Anlagenauslastung.

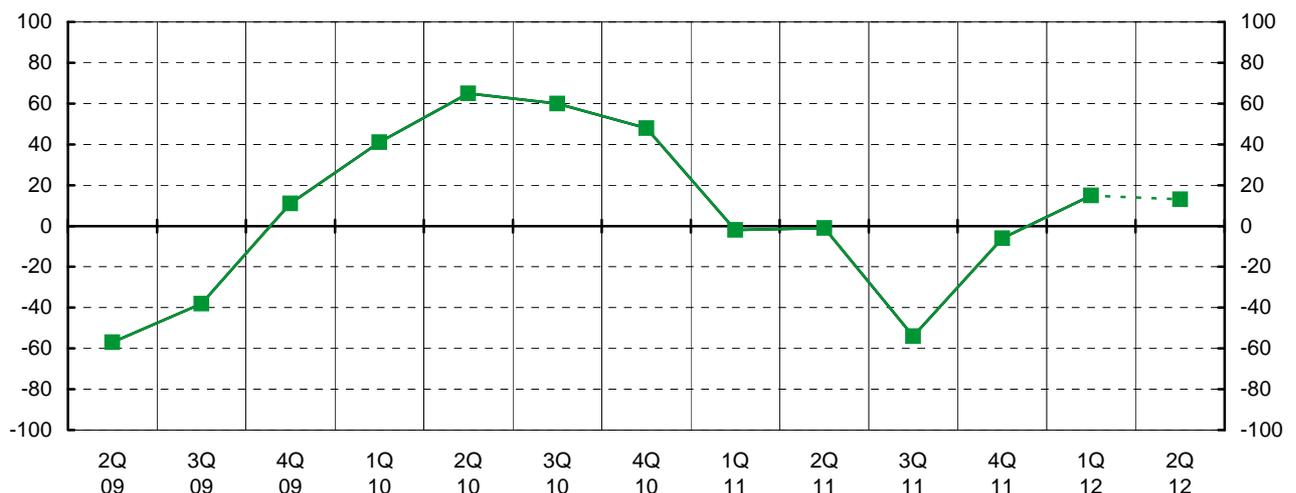
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge haben im 1. Quartal 2012 zugenommen. 32% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge, bei 63% der Unternehmen sind die Auftragseingänge gleich geblieben. Rückläufige Auftragseingänge melden 5% der Unternehmen.

Für das 2. Quartal 2012 rechnen die Unternehmen mit einer langsameren Auftragszunahme. 14% der Unternehmen erwarten steigende Auftragseingänge. Mit gleichbleibenden Auftragseingängen rechnen 84% der Unternehmen und 2% der Unternehmen gehen von einem Rückgang der Aufträge aus.

Erträge



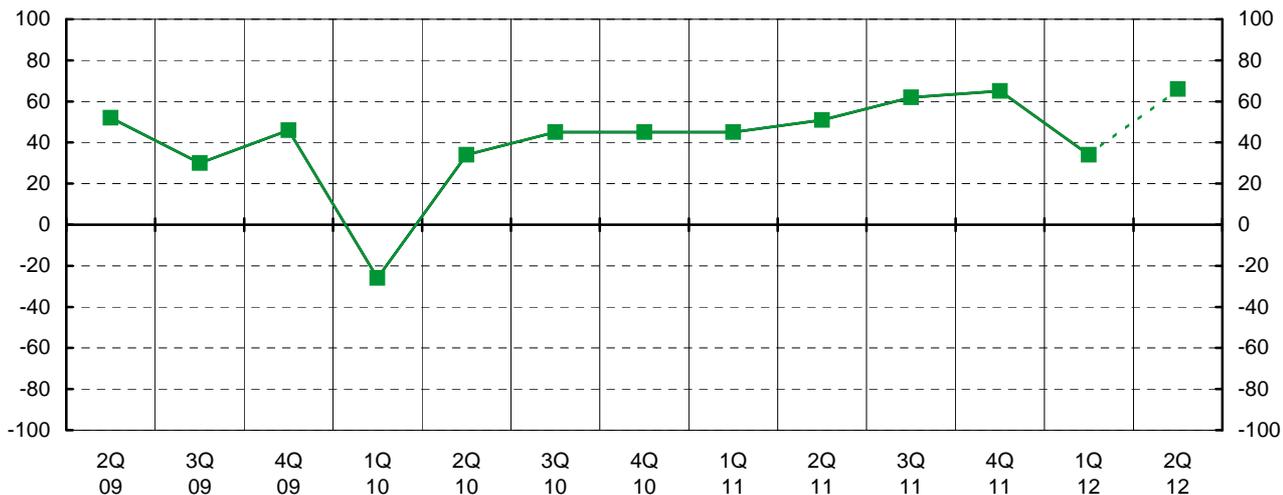
Die Erträge haben im 1. Quartal 2012 zugenommen. 36% der Unternehmen melden steigende Erträge. 44% der Unternehmen beobachten gleichbleibende Erträge und bei 20% der Unternehmen sind die Erträge rückläufig.

Für das 2. Quartal 2012 fallen die Erwartungen ebenfalls positiv aus. 21% der Unternehmen erwarten steigende Erträge, 72% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Erträgen aus und 7% der Unternehmen rechnen mit rückläufigen Erträgen. Die Erträge sind dabei definiert als die Summe aus Umsatzerlösen, Finanzerträgen und sonstigen Erträgen.

Baugewerbe

| | Befragte | Antworten | Quote |
|--------------------|----------|-----------|--------|
| Unternehmen | 14 | 14 | 100.0% |
| Beschäftigte (VZÄ) | 788 | 788 | 100.0% |

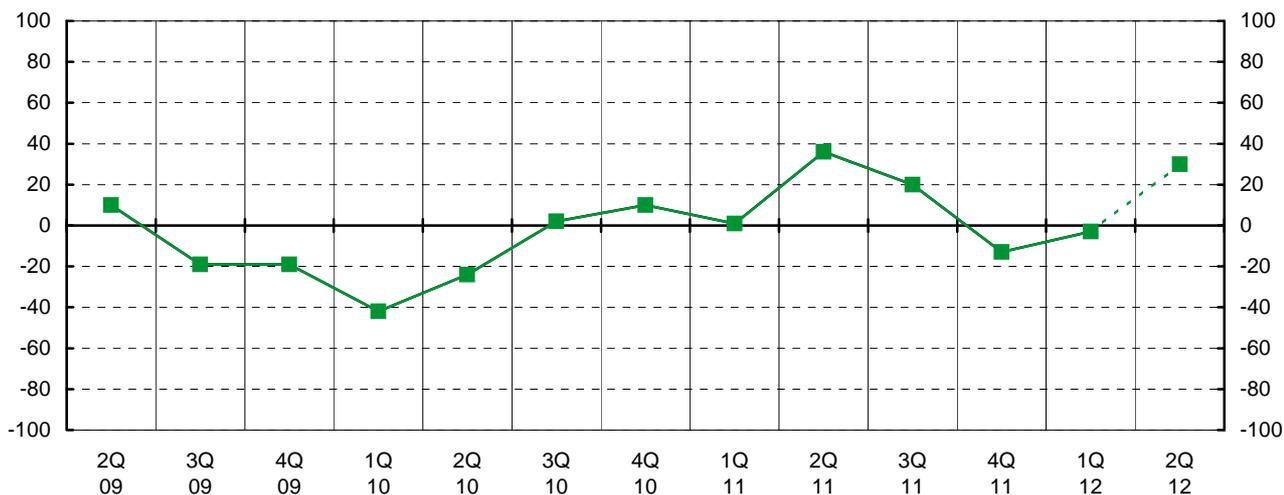
Allgemeine Lage



Die Bauunternehmen beurteilen ihre allgemeine Lage im 1. Quartal 2012 erneut positiv. 48% der Bauunternehmen sehen die Lage als gut an. 38% der Bauunternehmen schätzen ihre Lage als befriedigend ein und 14% der Unternehmen bezeichnen die allgemeine Lage als schlecht.

Für das 2. Quartal 2012 sind die Erwartungen höher als im Vorquartal: 68% der Unternehmen erwarten eine gute Lage, 29% der Bauunternehmen rechnen mit einer befriedigenden Lage und 3% der Bauunternehmen gehen von einer schlechten Lage aus.

Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der 14 Bauunternehmen ist im 1. Quartal 2012 leicht sinkend. Eine zunehmende Maschinen- und Anlagenauslastung verzeichnen 15% der Bauunternehmen. 67% der Unternehmen beurteilen die Anlagenauslastung als gleichbleibend. Eine rückläufige Anlagenauslastung melden 18% der Bauunternehmen.

Für das laufende Quartal erwarten die Bauunternehmen einen Anstieg der Anlagenauslastung. 40% der Bauunternehmen rechnen mit einer steigenden Anlagenauslastung. 50% der Unternehmen erwarten eine gleichbleibende Auslastung und 10% der Bauunternehmen gehen von einer rückläufigen Auslastung aus.

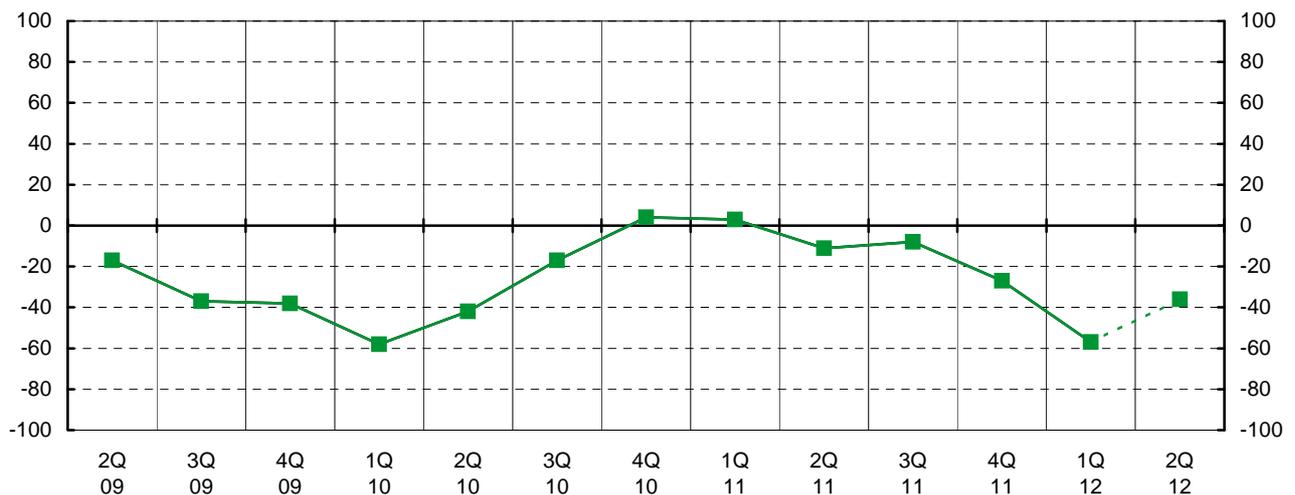
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge des Baugewerbes sind im 1. Quartal 2012 stabil. 10% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge. Bei 80% der Unternehmen sind die Auftragseingänge gleich geblieben. 10% der Bauunternehmen verzeichnen rückläufige Auftragseingänge.

Im laufenden Quartal wird eine weitere Verschlechterung der Auftragslage erwartet. Hier rechnen 5% der Bauunternehmen mit einem Auftragsanstieg. 85% der Unternehmen gehen von einem gleichbleibenden Auftragseingang aus und 10% der Bauunternehmen erwarten eine Verschlechterung der Auftragslage.

Erträge

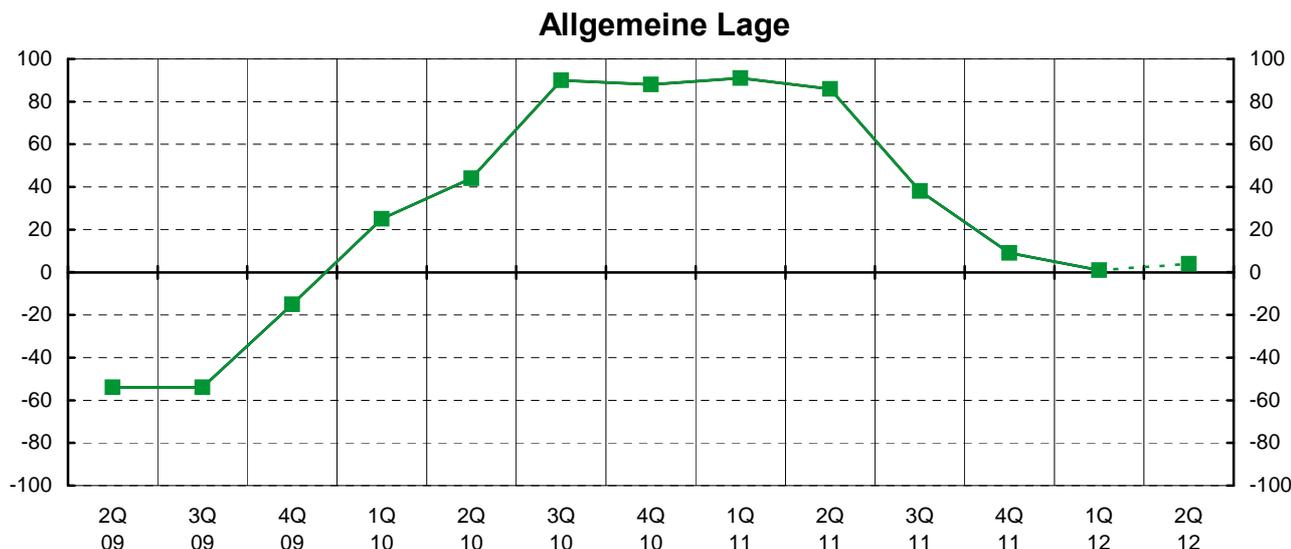


Die Bauunternehmen beurteilen die Ertragsentwicklung im 1. Quartal 2012 als negativ. Keines der Bauunternehmen meldet eine steigende Ertragsentwicklung. 43% bezeichnen die Ertragsentwicklung als gleichbleibend. 57% der Bauunternehmen schätzen die Erträge als rückläufig ein.

Für das 2. Quartal 2012 erwarten die Bauunternehmen erneut eine Ertragsverschlechterung. 13% der Unternehmen rechnen mit einem Ertragsanstieg. 39% der Bauunternehmen erwarten gleichbleibende Erträge und 48% der Bauunternehmen gehen von einem Ertragsrückgang aus.

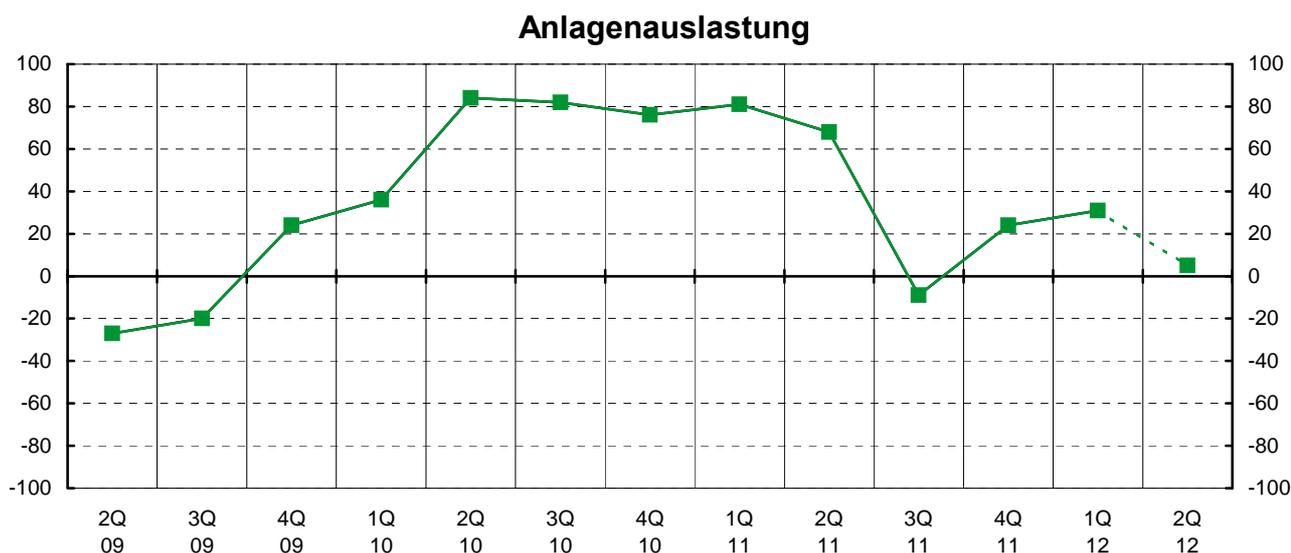
Metall-Industrie und -Gewerbe

| | Befragte | Antworten | Quote |
|--------------------|----------|-----------|--------|
| Unternehmen | 20 | 20 | 100.0% |
| Beschäftigte (VZÄ) | 5'387 | 5'387 | 100.0% |



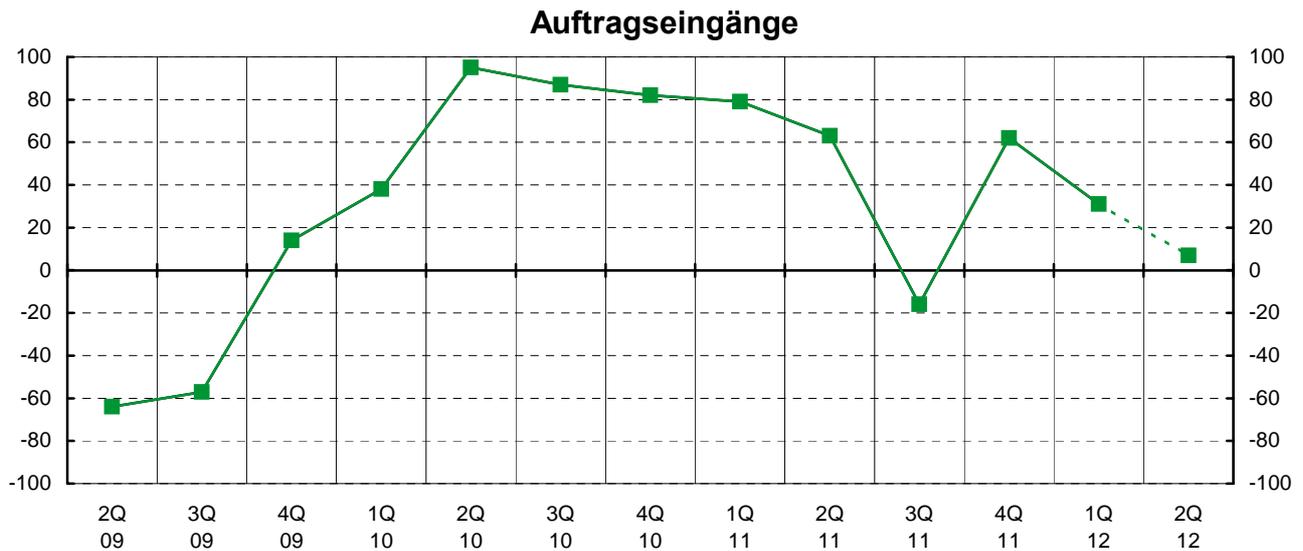
Die 20 meldenden Unternehmen der Metallbranche beurteilen ihre allgemeine Lage im 1. Quartal 2012 als befriedigend. 6% der Metallunternehmen melden eine gute Lage, 88% der Unternehmen sehen sie als befriedigend an. 6% der Unternehmen bezeichnen die Lage als schlecht.

Für das 2. Quartal 2012 schätzt die Metallbranche die Lage wiederum als befriedigend ein. 6% der Unternehmen erwarten eine gute Lage. 92% der Metallunternehmen gehen von einer befriedigenden Lage aus und 2% der Unternehmen rechnen mit einer schlechten Lage.



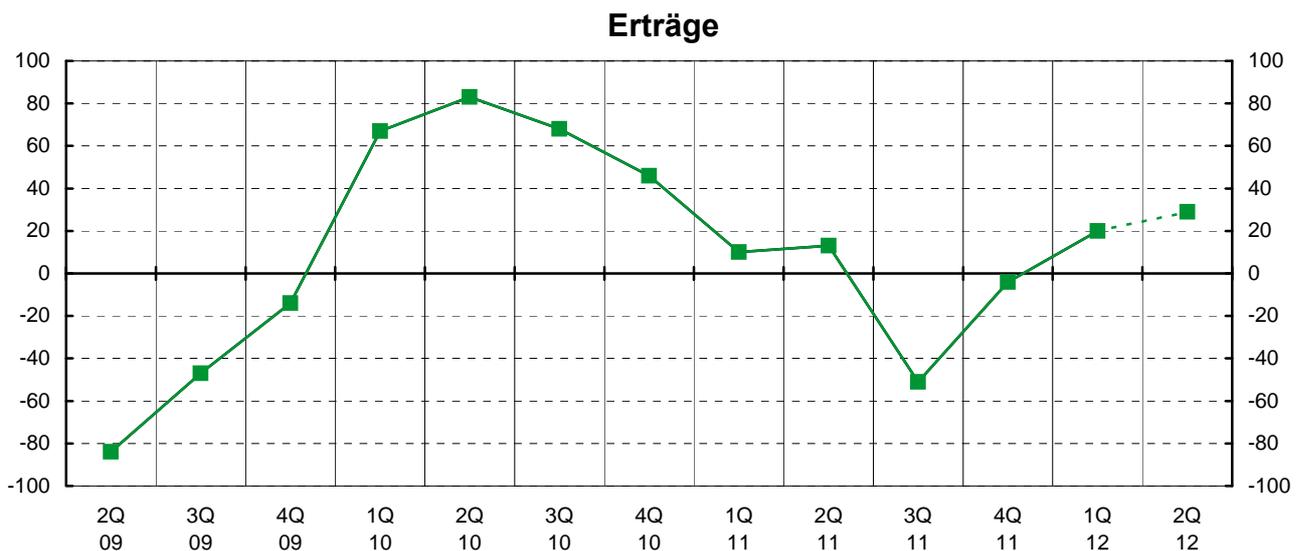
Die Maschinen- und Anlagenauslastung der Metallbranche ist im 1. Quartal 2012 angestiegen. 37% der Metallunternehmen melden eine steigende Anlagenauslastung, bei 57% der Unternehmen ist die Auslastung gleich geblieben. 6% der Metallunternehmen verzeichnen eine rückläufige Anlagenauslastung.

Für das 2. Quartal 2012 wird eine stabile Maschinen- und Anlagenauslastung erwartet. 8% der Metallunternehmen rechnen mit einer steigenden Anlagenauslastung. 90% der Unternehmen gehen von einer gleichbleibenden Anlagenauslastung aus und 2% der Metallunternehmen erwarten einen Rückgang der Auslastung.



Die Auftragseingänge sind im 1. Quartal 2012 angestiegen. 38% der Metallunternehmen melden steigende Auftragseingänge, 56% der Unternehmen verzeichnen eine gleichbleibende Auftragslage. 6% der Metallunternehmen berichten von einem Rückgang der Aufträge.

Für das 2. Quartal 2012 erwartet die Branche eine weitgehend stabile Auftragslage. 9% der Metallunternehmen rechnen mit steigenden Aufträgen und 89% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Auftragseingängen aus. 2% der Unternehmen erwarten einen Rückgang der Aufträge.

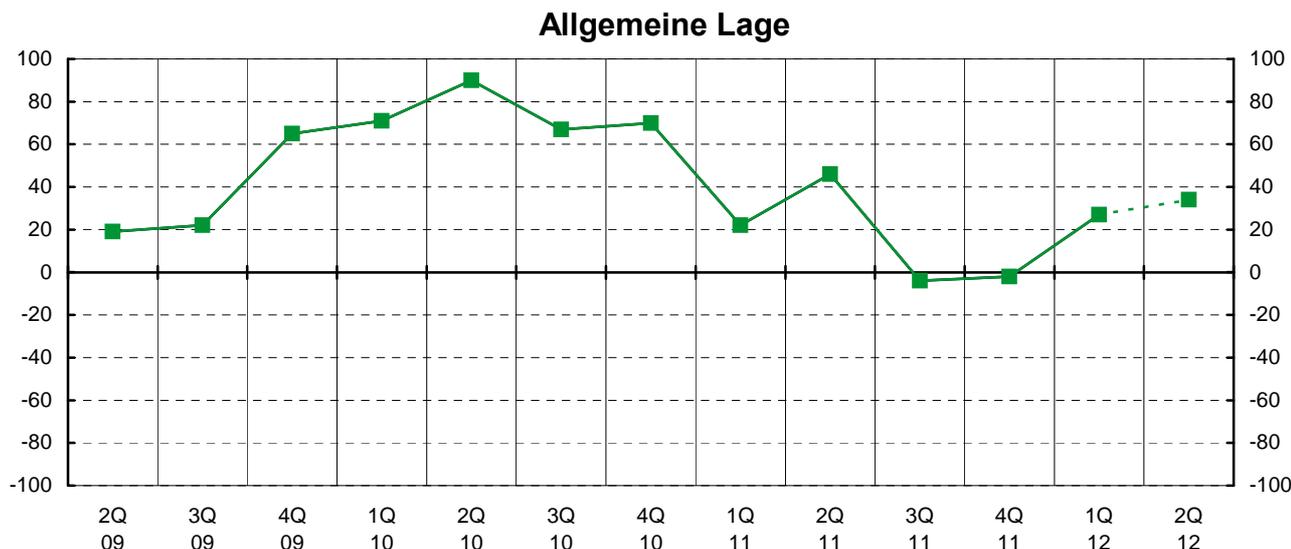


Die Ertragsentwicklung ist im 1. Quartal 2012 positiv gewesen. 33% der Metallunternehmen melden steigende Erträge. Bei 54% der Unternehmen bleiben die Erträge unverändert und 13% der Metallunternehmen stellen rückläufige Erträge fest.

Für das 2. Quartal 2012 erwartet die Metallbranche ebenfalls eine Ertragsverbesserung. 33% der Unternehmen gehen von steigenden Erträgen aus. 63% der Metallunternehmen rechnen mit gleichbleibenden Erträgen und 4% der Unternehmen erwarten einen Rückgang der Erträge.

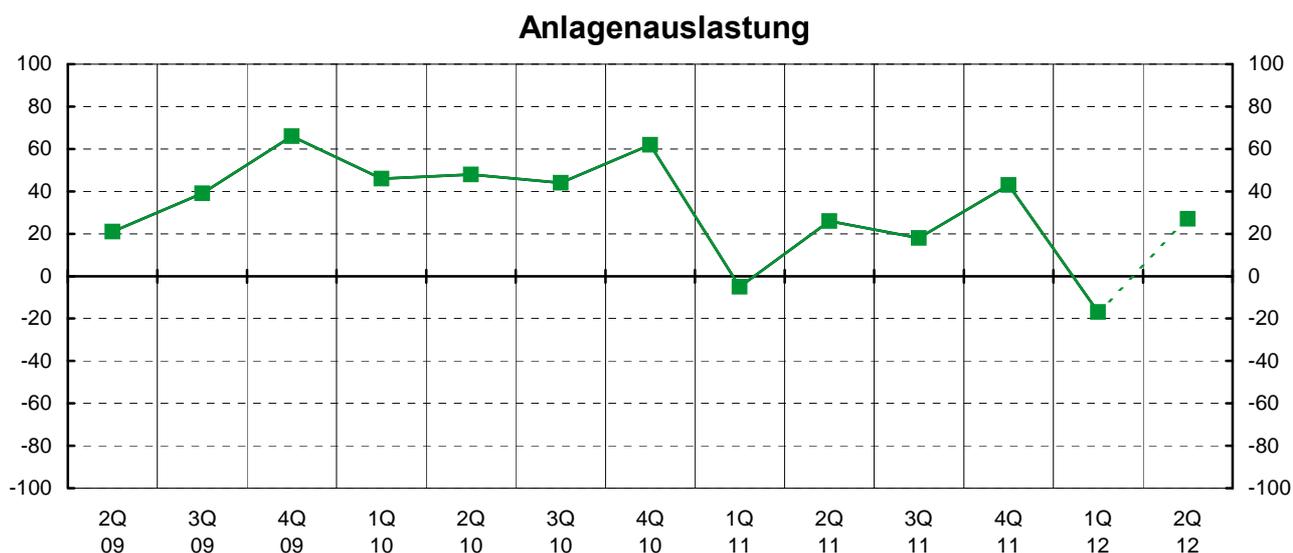
Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe

| | Befragte | Antworten | Quote |
|--------------------|----------|-----------|--------|
| Unternehmen | 14 | 14 | 100.0% |
| Beschäftigte (VZÄ) | 3'201 | 3'201 | 100.0% |



Die 14 Unternehmen der Nichtmetallbranche schätzen ihre allgemeine Lage insgesamt positiv ein. 28% der Unternehmen bezeichnen die Lage als gut, 72% melden eine befriedigende Lage. 0.2% der Unternehmen sehen die Lage als schlecht an.

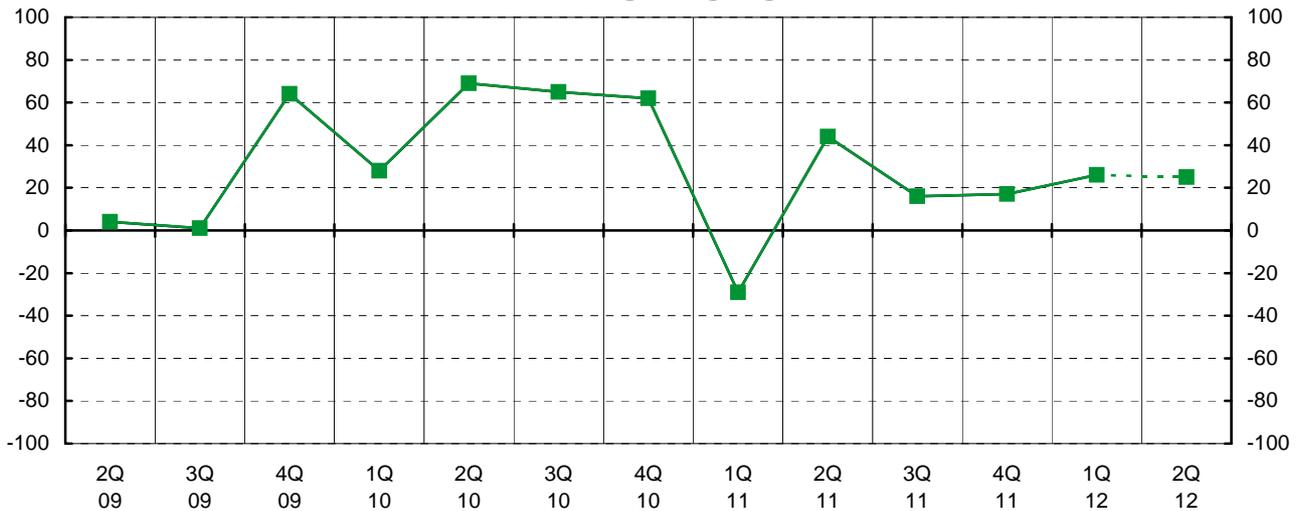
Für das 2. Quartal 2012 bleibt die Lageeinschätzung positiv. 34% der Unternehmen rechnen mit einer guten Lage. 65% der Unternehmen gehen von einer befriedigenden Lage aus und 1% der Nichtmetallunternehmen erwartet eine schlechte Lage.



Die Maschinen- und Anlagenauslastung der Nichtmetallunternehmen ist im 1. Quartal 2012 rückläufig. Der Anteil der Unternehmen mit steigender Anlagenauslastung liegt bei 28%. Ebenfalls 28% der Nichtmetallunternehmen melden eine gleichbleibende Auslastung. Eine rückläufige Anlagenauslastung verzeichnen 44% der Unternehmen.

Für das 2. Quartal 2012 erwarten die Nichtmetallunternehmen insgesamt eine zunehmende Anlagenauslastung. 29% der Unternehmen rechnen mit einer steigenden Anlagenauslastung und 69% gehen von einer gleichbleibenden Auslastung aus. 2% der Unternehmen rechnen mit einem Rückgang der Anlagenauslastung.

Auftragseingänge



Die Auftragseingänge der Nichtmetallunternehmen sind im 1. Quartal 2012 weiter angestiegen. 29% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge. Bei 68% der Unternehmen ist die Auftragslage gleich geblieben und 3% der Unternehmen melden rückläufige Auftragseingänge.

Für das 2. Quartal 2012 erwarten die Unternehmen ebenfalls eine Zunahme der Auftragseingänge. 25% der Nichtmetallunternehmen erwarten einen Auftragsanstieg, 74% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Aufträgen aus und 1% der Unternehmen rechnet mit einer Verschlechterung der Auftragsituation.

Erträge



Die Nichtmetallunternehmen beurteilen die Ertragsentwicklung im 1. Quartal 2012 insgesamt als positiv. 48% der Unternehmen melden steigende Erträge. 28% der Unternehmen bezeichnen ihre Erträge als gleichbleibend und 24% der Unternehmen melden rückläufige Erträge.

Für das 2. Quartal 2012 erwarten die Nichtmetallunternehmen eine weitgehend stabile Ertragsentwicklung. Kein Nichtmetallunternehmen rechnet mit steigenden Erträgen. 96% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Erträgen aus und 4% der Unternehmen erwarten einen Ertragsrückgang.

Beschäftigungsentwicklung

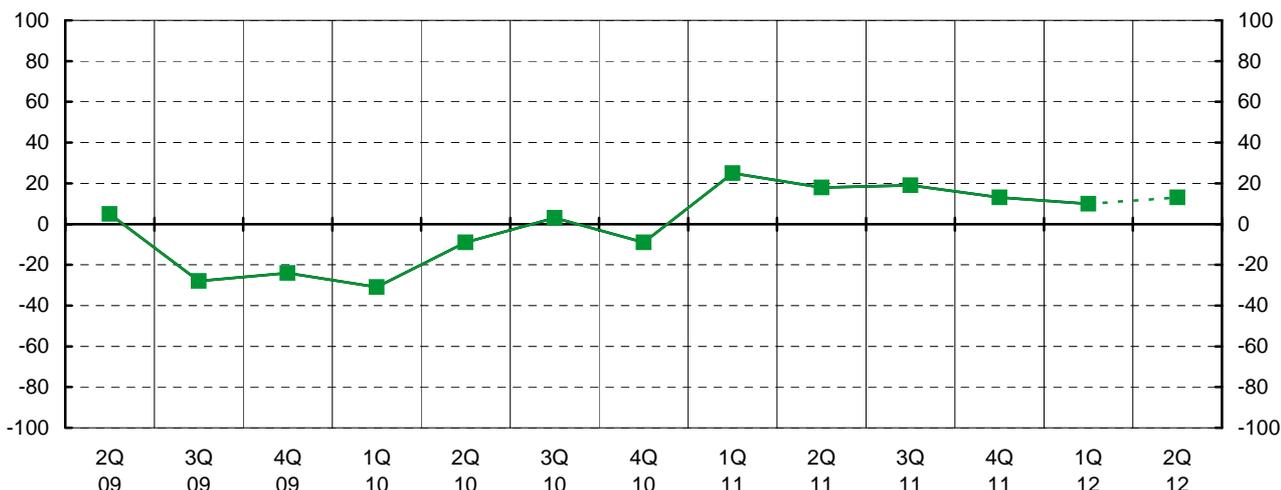
Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)



Die 48 befragten Unternehmen der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes melden für das 1. Quartal 2012 insgesamt einen leichten Personalrückgang. Bei 32% der Unternehmen steigt der Personalbestand, 33% der Unternehmen weisen einen gleichbleibenden Personalbestand auf. Bei 35% der Unternehmen ist der Personalbestand rückläufig.

Für das 2. Quartal 2012 wird mit einem Personalrückgang gerechnet. Nur noch 19% der Unternehmen nehmen an, dass die Beschäftigtenzahl steigen wird. 54% der Unternehmen gehen von einem gleichbleibenden Personalbestand aus und 27% der Unternehmen rechnen mit einem rückläufigen Personalbestand.

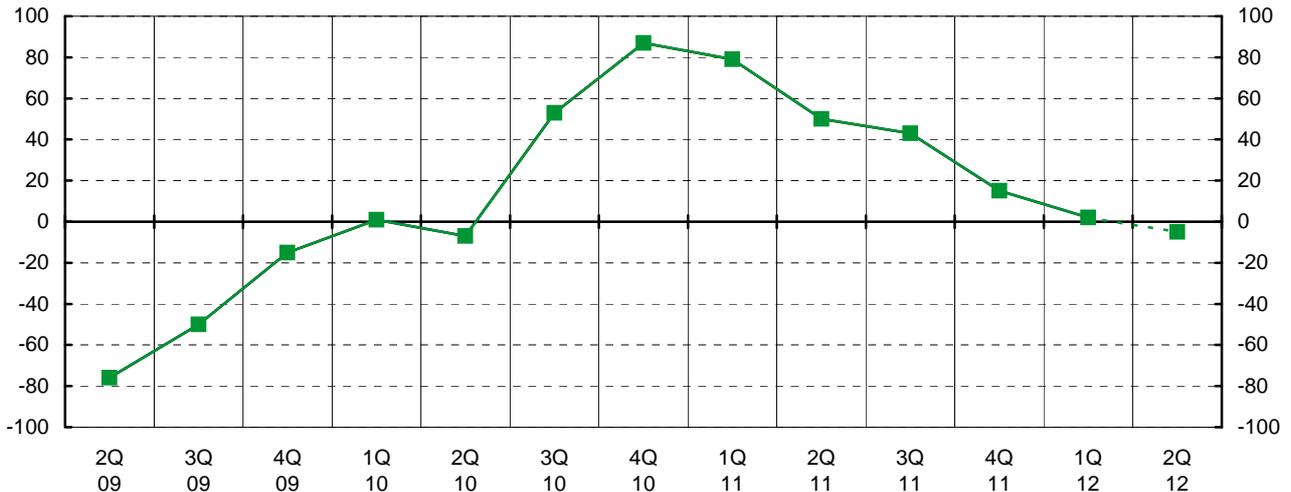
Baugewerbe



Die 14 Unternehmen des Baugewerbes melden für das 1. Quartal 2012 eine Personalzunahme. Bei 13% der Bauunternehmen steigt der Personalbestand an. Bei 84% der Bauunternehmen ist der Personalbestand gleichbleibend und 3% der Bauunternehmen melden einen rückläufigen Personalbestand.

Für das 2. Quartal 2012 wird ebenfalls ein Personalanstieg erwartet. 22% der Bauunternehmen rechnen mit einem Anstieg des Personalbestandes. 69% der Bauunternehmen planen, ihren Personalbestand unverändert zu belassen. 9% der Bauunternehmen erwarten eine Personalverringering.

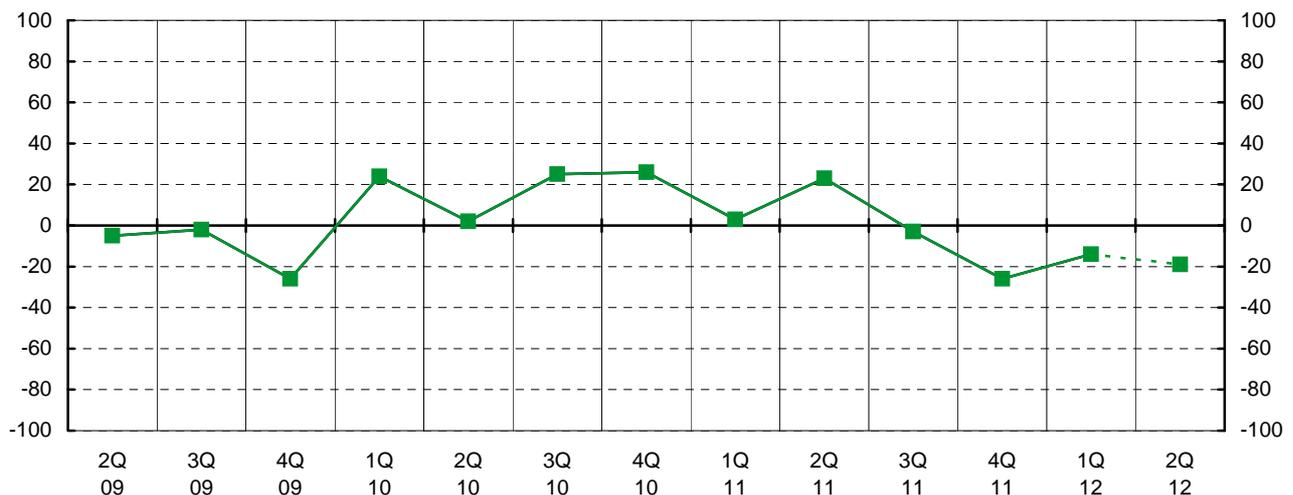
Metall-Industrie und -Gewerbe



Die 20 Unternehmen der Metallindustrie und des Metallgewerbes melden für das 1. Quartal 2012 einen stabilen Personalbestand. 37% der Metallunternehmen weisen einen Personalanstieg auf. 28% der Unternehmen melden einen gleichbleibenden Personalbestand. Bei 35% der Metallunternehmen ist der Personalbestand rückläufig.

Für das 2. Quartal 2012 wird eine Personalabnahme erwartet. 29% der Metallunternehmen rechnen mit einem Anstieg des Personalbestandes. 37% der Unternehmen gehen von einer gleichbleibenden Beschäftigtenzahl aus und 34% der Unternehmen erwarten einen Personalarückgang.

Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe



Die Nichtmetallindustrie meldet für das 1. Quartal 2012 einen rückläufigen Personalbestand. Bei 29% der Unternehmen steigen die Beschäftigtenzahlen, bei 28% der Unternehmen ist sie gleichbleibend. 43% der Unternehmen melden einen Rückgang des Personalbestandes.

Für das 2. Quartal 2012 wird erneut mit einer Personalabnahme gerechnet. 1% der Unternehmen geht von einem Beschäftigungszuwachs aus. 79% der Nichtmetallunternehmen rechnen mit einem gleichbleibenden Personalbestand und 20% der Unternehmen erwarten einen Rückgang der Beschäftigtenzahl.

Methodik der Quantifizierung für die grafische Darstellung

Wie berechnen sich die Werte der Kurven?

Die Ergebnisse der meldenden Unternehmen werden mit der Zahl der Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)) gewichtet und in einer Kurve dargestellt. Für die Berechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

| Antwort | Wert |
|----------------------------------|------|
| gut bzw. steigend | 100 |
| befriedigend bzw. gleichbleibend | 0 |
| schlecht bzw. rückläufig | -100 |

Beispiel: 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten)

Antworten: steigend: 6 Firmen mit total 280 Vollzeitäquivalenten = 70%
 gleichbleibend: 3 Firmen mit total 80 Vollzeitäquivalenten = 20%
 rückläufig: 3 Firmen mit total 40 Vollzeitäquivalenten = 10%

Berechnung: $70 \times 100 = 7000$
 $20 \times 0 = 0$
 $10 \times -100 = -1000$
 Summe = 6000 : 100 = 60 (=Kurvenwert)

oder

steigend [%] - rückläufig [%] = Kurvenwert
 70 - 10 = 60

Die Vollzeitäquivalente der Beschäftigten entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Zwei Beschäftigungsverhältnisse mit einem Umfang von 80% und 20% der Normalarbeitszeit ergeben ein Vollzeitäquivalent. Die Beschäftigungsverhältnisse werden dem Liechtensteinischen Unternehmensregister des Amtes für Statistik entnommen.

